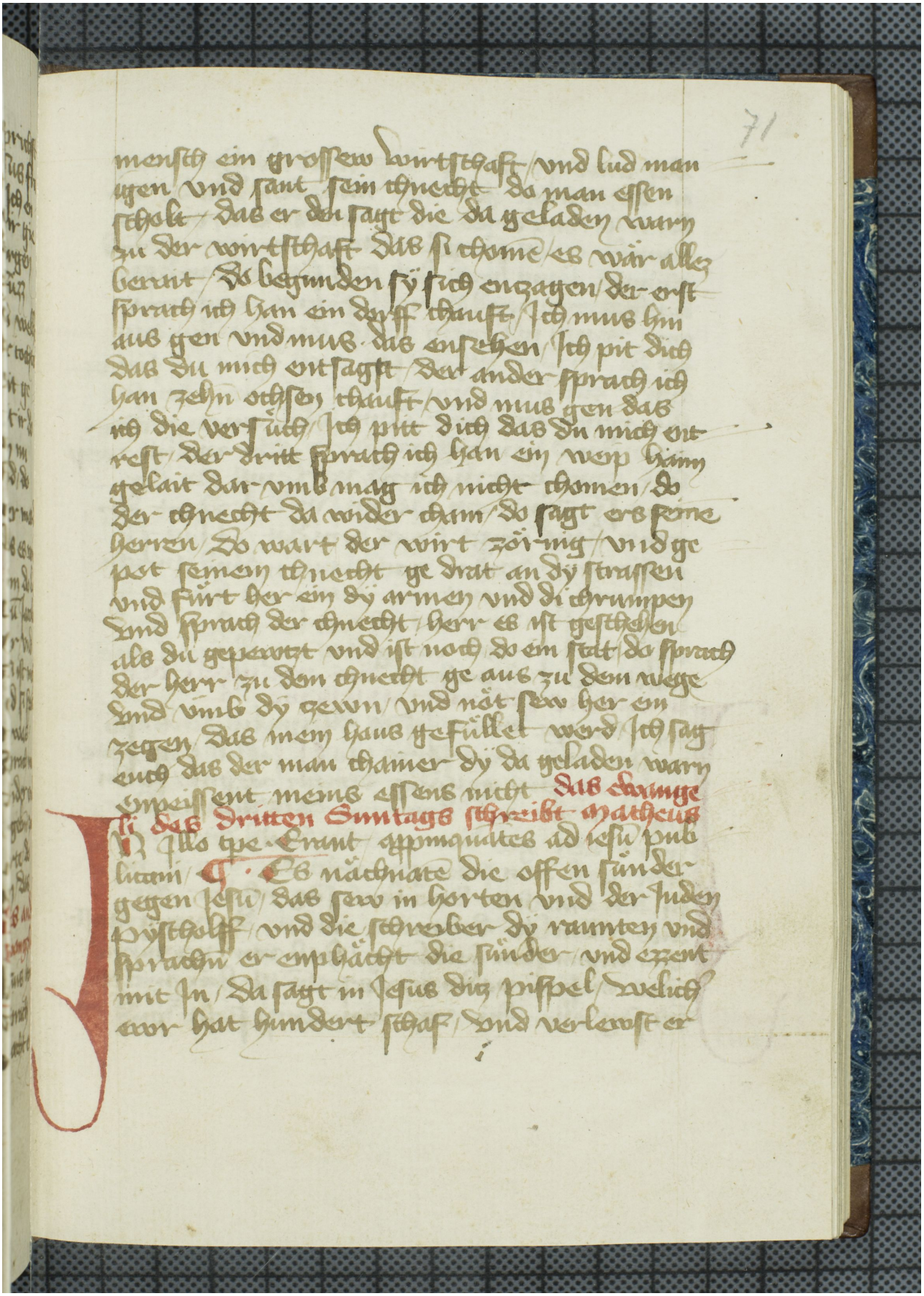
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=53
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



71

mensch ein grossew wirtschaft / vnd lud man
yen vnd sant sein knecht do man essen
scholt / das er den sagt die da geladen warn
zu der wirtschaft das sy chome / es wär alles
berait / do begunden sy sich entsagen / der erst
sprach ich han ein dorff chauft / ich mus hin
aus gen vnd mus das enseh[en] / ich pit dich
das du mich entsagst / der ander sprach ich
han zehn ochsen chauft / vnd mus gen das
ich die versuch / ich pitt dich das du mich ent-
rest / der dritt sprach ich han ein weip hain
gelait dar-vmb mag ich nicht chomen / do
der knecht da wider cham / do sagt ers seine
herren / do wart der wirt zörnig / vnd ge-
pot seinen knecht ge drat an dy strassen
vnd für her ein dy armen vnd di chrumpen
vnd sprach der knecht / herr es ist geschehen
als du gepewt / vnd ist noch do ein statt / do sprach
der herr zu den knecht ge aus zu den wege
vnd vmb dy gewn / vnd nät sew her ein
zegen / das mein haus gefüllet werd / ich sag
euch das der man chainer dy da geladen warn
empeissent meins essens nicht

Das chaunge

Das dritten Suntags schreibt matheus

Illo tpe. Erant appmquantes ad iesu pub
licani / ¶ Es nächnate die offen sünder
gegen iesu / das sew in horten vnd der juden
pristhoff / vnd die schreiber dy raunten vnd
sprachen er enpfächt die sünder / vnd ezzent
mit in / da sagt in Jesus dis pispel / welich
eer hat hundert schaf / vnd verlewst er